

Skovbakken in Jöllbeck mit neuem Gesicht

■ **Bielefeld.** Sie waren der Schreck der Favoriten und würden diese Rolle gerne noch einmal übernehmen. Skovbakken IK, Meisterschafts-Dritter aus Dänemark, wird auch bei „Weltklasse 2013“, dem 34. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier um den Pokal der Sparkasse am 12. und 13. Januar 2013 wieder am Start sein. Allerdings wird der Vorjahresdritte in diesem Winter mit einem neuen Gesicht antreten. Einige Stammspielerinnen haben den Verein verlassen. Doch mittlerweile hat der Klub aus dem Großraum Aarhus die Neuen integriert, zur Aufholjagd geblasen und will wieder eine gute Rolle in der Liga und beim TuS spielen.

Arminia nimmt am „Derby-Cup“ teil

■ **Bielefeld.** Am 11. Januar wird der DSC am „Schauinsland-Reisen Derby-Cup“ in der Essener Grugahalle teilnehmen. Bereits bei der Premiere hatte Arminia zu den Teilnehmern gezählt. Hallenfußball hat in Essen eine große Tradition. Neben dem DSC stehen bislang Gastgeber Rot-Weiß Essen, der MSV Duisburg, der SC Paderborn 07 und VfL Osnabrück als Teilnehmer fest.

Fußball: Zahlreiche Spielausfälle

■ **Bielefeld.** Durch das nasse und winterliche Wetter fielen in Bielefeld zahlreiche Fußballspiele aus. Oberhalb der Kreisebene wurden hingegen nur zwei Partien mit Bielefelder Beteiligung abgesagt. Dies waren: TuS Dornberg gegen Spitzenreiter TuS Erndtebrück in der Oberliga sowie FC Türk Sport gegen den SV Hövelhof in der Landesliga.

Oerterer schießt Arminia ab

FUSSBALL-OBERLIGA: DSC II 0:4 in Erkerschwick

■ **Bielefeld (pep).** Daniel Scher-ning versuchte gar nicht erst, die 0:4-Niederlage in Erkerschwick schön zu reden. „Wir haben verdient verloren, da gibt es nichts zu deuteln. An diesem Tag haben wir es einfach nicht geschafft, unsere vorhandene Qualität auf den Platz zu bringen.“

Obwohl beide Mannschaften kurzfristig auf den Kunstrasenplatz umziehen und die Arminen ohne den erkrankten Olcay Turhan und den angeschlagenen Temel Hop auskommen mussten, begannen die Gäste vielversprechend. Der Ball lief ordentlich in den Reihen der Arminen, und Stefan Langemann verzeichnete erste Einschussmöglichkeiten.

Doch nach einem individuellen Fehler von Torwart Tom Schmidt, der einen Schuss von Erkerschwicks Angreifer Stefan Oerterer nicht halten konnte, lag der DSC nach 18 Spielminuten 0:1 hinten. Die Arminen steckten nicht auf und kamen durch Stefan Langemann Mitte der ersten Halbzeit zu zwei weiteren guten Chancen. Das nächste Tor markierten jedoch wiederum die Platzherren.

Trotz des 0:2-Rückstands (wieder durch Oerterer) gaben sich die Arminen nicht auf und versuchten, konstruktiv nach vorne zu spielen. Gegen Ende des Spiels hätte es dann noch einmal eng werden können. Die Arminen drängten auf den Anschluss. Trainer Daniel Scher-

ning hatte die letzte Option gezogen und in der Abwehr auf Dreierkette umgestellt. Dann gab es einen Elfmeter für die Bielefelder nach einem Foul an Stefan Langemann. Moritz Fritz schnappte sich den Ball, scheiterte jedoch am gut aufgelegten Erkerschwicker Schlussmann Ditterle (81.). Angesporn von der Glanztat ihres Keepers drehten die Gastgeber, die unlängst erst Spitzenreiter Erndtebrück 5:0 abgefertigt hatten, noch einmal auf. Zwei Konter führten schließlich dazu, dass aus einem 0:2 noch ein klares 0:4 wurde.

Erkerschwick 4
Arminia II 0

◆ **Erkerschwick:** Ditterle – Brüggenkamp, Kokott, Westerhoff (86. Vasiliou), Eisen, Oerterer, Batmann Fricke, Weißfloh (75. Sawatzki), Rosenkranz (88. Glembotzki), Menne

◆ **DSC Arminia:** Schmidt – Kina, Mikic (58. Grieswelle), Rump, Redjepi (75. Sitnikov) – Kording, Piontek (58. Renneke) – Yesilyurt, Fritz, Langemann – Todte.

◆ **Zuschauer:** 250

◆ **Schiedsrichter:** Oliver Topp (Büren) machte seine Sache sehr ordentlich.

◆ **Tore:** 0:1 Oerterer (18.), 0:2 Oerterer, 0:3 Westerhoff (83.), 0:4 Oerterer (86.)



Volle Kraft voraus: Julian Jahr (TuS 97) ist hier auf dem Weg zu einem seiner beiden Treffer.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Einseitiger Kampf

HANDBALL-OBERLIGA: Überlegener TuS 97 siegt in einem mäßigen Gipfeltreffen gegen Ahlen mit 33:23

VON GREGOR WINKLER

■ **Bielefeld. Spitzenspiel! Der Dritte empfängt den Zweiten. An einem solchen Abend sind die Erwartungen hoch und die Spannung ist förmlich zu greifen. So sollte es auch am Samstag in der Jöllbecker Real-schulhalle sein. Das 33:23 (14:14) des TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck gegen eine schwache Ahlener SG blieb in Sachen Gipfeltreffen jedoch vieles schuldig – aber das musste auf Bielefelder Seite niemanden stören.**

Am Ende verlief das Spiel einseitig und war von vielen technischen Fehlern (vor allem der Gäste) geprägt. Aber: „So aus der Entfernung betrachtet, war es ein Sahnestückchen von uns.“ Das sagte TuS-Coach Walter Schubert. Der Trainer hätte freilich nicht den Ruf eines scharfen Analytikers, wenn er diesen – für seine Verhältnisse – Emotions-

ausbruch einfach stehen ließe. An der guten Anfangsviertelstunde, in der sich die Gastgeber über 6:3 und 8:4 auf 10:6 (14.) absetzten, gab es nichts zu beanstanden. Der Ball lief flüssig durch die Reihen der Jöllbecker, die vor allem durch Nils Grothaus und Christian Hoff ihre Chancen verwerteten. Ahlen, das ohne seinen Top-Torjäger Thomas Lammers (wurde am Samstag Vater) antrat, kam vor allem über Kreisläufer Thorsten Szymanski zu Möglichkeiten. Eine Strategie, die sich in den letzten 15 Minuten vor der Pause auszahlen sollte.

Wie aus dem Nichts riss bei den Hausherrn der Faden. Eine im Griff geglaubte Halbzeit glitt der Schubert-Sieben aus den Händen. Konnte Tim Grothaus mit einem Block beim 11:10 den Ausgleich zunächst noch verhindern, so erzielte Ahlens Linkshänder Michael Herrmann in der 23. Minute das 11:11. Es folg-

ten die 12:11- und 13:11-Führungen der Gäste. In Überzahl warf Leon Ludwigs einen Pass auf die Tribüne. Ahlens Spielertrainer Sascha Bertow tanzte Julian Jahr mit einer einfachen Täuschung aus und machte per Heber das 11:14. Erst zweimal Hoff (12:14, 13:14) und Hermann Hippe erkämpften das Pausenremis. Eine Erklärung für den Einbruch hatte Trainer Schubert nicht. Er erkannte

TuS 97 – Ahlener SG 33:23

TuS 97: Bierbaum/Habbe; N. Grothaus (6), Heins (3), Niehaus (1), Braunheim, Hoff (9/2), Hippe (6), Ludwigs (5), Pieper, Jahr (2), T. Grothaus (1).

Ahlen: Niroda/Istel; Chojnacki (2), Terbeck (3), Rogowski (6/1), Cervenka, Schroeter (1), Wiegers (4/1), Herrmann (2), Köhler, Szymanski (5).

SR: Bendel/Heine (Wickede)

Zuschauer: 400

Siebenmeter: 3/2 – 5/2

Zeitstrafen: 14:14 Minuten

Spielfilm: 6:3, 8:4, 9:5, 10:6, 11:8, 12:14, 14:14 (Halbzeit), 16:15, 19:15, 21:17, 23:17, 26:17, 28:20, 30:20, 32:21, 33:22.

aber: „Wir sind nach der Pause mit viel Kampf und Begeisterung zurückgekommen.“

Spielmacher Ludwigs, der nach dem Seitenwechsel zu großer Form auflief, erzählte: „Die sind nur durch unsere Fehler im Angriff wieder rangekommen. Wir hatten uns in der Pause vorgenommen, an die erste Viertelstunde anzuknüpfen.“ Überhaupt kam der TuS 97 gefestigt aus der Kabine. Acht Minuten

nach Wiederanpfiff traf Julian Jahr zum 19:15. Ahlen wurde zunehmend nervöser, was sich in immer haarsträubenderen Ballverlusten bemerkbar machte. „Da hat bei denen nicht mehr viel geklappt. Das war sicher nicht zu erwarten“, fand Schubert den klaren Sieg sicher um ein paar Tore zu hoch.

Was genau beim Gegner zum Blackout führte, muss den Sieger auch nicht interessieren. Die Bielefelder konterten sich in einer an Spannung armen, aber mit sehenswerten Toren gespickten Hälfte auf den zweiten Tabellenplatz. Unrühmliche Höhepunkte blieben die handfeste Rangelei zwischen Torben Pieper und Kevin Wiegers, für die der Ahlener eine Rote Karte kassierte, sowie eine schwere Gesichtsverletzung von Ahlens Sebastian Chojnacki. Tabellarisch war es eine Top-Partie, aber an diesem Abend war nur der TuS 97 wirklich spitze.



AACHEN – ARMINIA 2 : 1 ++++++ AACHEN – ARMINIA 2 - 1 -- ++++++ AACHEN – ARMINIA 2 : 1

Alternativen für die Abwehr gesucht

Nach Burmeisters fünfter Gelber Karte muss Trainer Krämer improvisieren / Hille ein Kandidat für rechts

VON JÖRG FRITZ

■ **Aachen.** An einem Tag, an dem so gut wie alles schief gelaufen ist, passte die fünfte Gelbe Karte für Felix Burmeister genau ins Bild. Der 22-Jährige fehlt am kommenden Samstag im Heimspiel gegen Borussia Dortmund II.

Trainer Stefan Krämer hat in den kommenden Tagen einige knifflige Probleme zu lösen, da auch Manuel Hornig nach seiner Roten Karte, die er in Osnabrück gezeigt bekam, ebenfalls gegen Dortmund II noch aussetzen muss.

Suche dringend Spieler für die Abwehr lautet die Devise für Krämer, der in dieser Saison auch nicht mehr mit Rechtsverteidiger Dennis Riemer rechnen kann, der nach einer Operation am Kreuzband frühestens im Sommer wieder zur Verfügung steht.

Das Freundschaftsspiel am Dienstag um 19 Uhr beim Landesligisten Preußen Espelkamp kommt Krämer deshalb sehr gelegen, mögliche Alternativen in der Defensive zu testen. Die

wahrscheinlichste Variante: Rechtsverteidiger Marcel Appiah rückt neben Thomas Hübener („Wir haben nach dem Aachen-Spiel einige Dinge aufzuarbeiten und zu analysieren“) in

die Innenverteidigung, während Stefan Salger weiterhin auf der linken Seite spielt. Rechts muss sich Krämer zwischen Christian Müller, der in Aachen wegen einer Wadenverletzung fehlte, und Sebastian Hille entscheiden, was zweifelsfrei ein Nachteil für die Offensivkraft der Arminen sein könnte. Oder kommt Nachwuchsspieler Erdogan Yesilyurt zum Zuge?

Die Probleme werden für Krämer bis Weihnachten nicht weniger, da Salger, Hille, Hübener und Tom Schütz jeweils vier Gelbe Karten aufweisen und von Sperren bedroht sind.



Kopfbalkstark: Arminias Außenbahnspieler Sebastian Hille (l.) setzt sich gegen zwei Aachener durch.

FOTOS: CHRISTIAN WEISCHÉ

DIE ARMINEN IN DER EINZELKRITIK

Stürmer Klos bleibt ohne Geburtstagsgeschenk



Patrick Platins: Arminias Torhüter war an den beiden Gegentoren machtlos. In der 42. Minute zeigte er die Parade des Jahres, als er mit einem sensationellen Reflex einen Schuss aus kurzer Entfernung von Leipertz abwehrte. Sensationell. Note: 2

Tim Jerat: Arminias bester Feldspieler auf dem Tivoli zeigte viel Übersicht und war immer anspielbereit. Bereitede zudem das 1:0 vor. Note: 3

Pascal Testroet: Der Offensivspieler zeigte zwei Gesichter. In der ersten Halbzeit bärenstark, in der zweiten Halbzeit nach dem kläglichen Vergeben einer hundertprozentigen Chance (58.) fast untergetaucht. Dennoch: Note 3

Sebastian Hille: Wenn er doch nur alle seine Chancen nützen würde... „dann würde er in der Bundesliga spielen“, sagt sein Trainer. Hille spielt



Gegensätze: Fabian Klos (r.) ist sauer, Sascha Herröder jubelt.

fünfte Gelbe Karte und fehlt gegen Dortmund II. Note: 3-

Marcel Appiah: Erwischte nicht seinen stärksten Tag und wurde häufig überlaufen. Note: 4

Stephan Salger: Das bisher schlechteste Spiel des sonst so zuverlässigen Verteidigers. Aachens Heller ließ ihn oft alt aussehen. Note: 4

Tom Schütz: Der Sechser konnte nicht die erwarteten Impulse setzen und wirkte ziemlich platt. Note: 4

Johannes Rahn: Eine unauffällige Vorstellung des linken Außenbahnspielers, der einfach nur mitspielte. Note: 4

Fabian Klos: Einen Tag vor seinem 25. Geburtstag vertendelte und ver stolperte der Stürmer sehr viele Bälle und kassierte zudem seine achte Gelbe Karte. Note: 4-

Philipp Riese und Marc Lorenz wurden in der Schlussphase eingewechselt. (frz)

NW-Karte Ihr Vorteil
5% Rückvergütung bei allen Heimspielen des DSC Arminia. Tickets in allen NW-Geschäftsstellen, unter Tel. 0180 322399 (9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.) oder auf erwin-event.de